

## Übertragung der Handschrift auf den Seiten 14 und 15

Am 21. 6. große Sprengung  
Die 271 er. sprengen einen  
Drichter von 300 m. Durchmesser.  
Zur Strafe schießen die Domie's<sup>1</sup>  
jeden Tag und Nacht in unsere  
Quartierorte.

Am 22. 6. erscheinen von uns  
die ersten Focklerflugzeuge.

Selbige kamen den Engländern  
zu unversehrt, da einer der-  
selben an einem Tage zwei  
Feindliche runterschoß.

(Ich hatte die's zum ersten  
mal gesehen.)

Da die Engländer nun aus  
Rache über die Sprengung am  
21. 6. immer und immer  
wieder in unsern Quartier-  
ort schießen, zieht unsere  
M.G. Komp. am 25. 6. wei-  
ter zurück nach Previn.

Wir waren das Leben ja sicher,  
aber zur Ablösung jedes-  
mal 3 1/2 Stunde Marsch.

Vom 3. 7. zum 4. 7. machen  
die Engländer recht von mir  
nach einem kleinen Feuer-  
überfall eine Gewaltpatrouille,  
um unsere Minierschächte  
welche sie bemerkt hatten  
zu zerstören. Hatten aber  
wenig Erfolg. M.G. hat  
2 verwundete. Inf. <sup>2</sup> 14 Tote  
15 verwundete. Dagegen  
haben die Engländer über  
mehr als 40 Tote, 10 Gefangene  
einer dieser Gefangenen sagt  
aus, das sie aller zwei abende  
angreifen wollten, was auch  
auf Wahrheit beruhte.

Dann in der Nacht vom 5. 7.  
zum 6. 7. gegen 1/2 12 Uhr  
bei meinem Gewehr ein sehr  
heftiges Trommelfeuer (erste  
für mich), welches erst um 1/2 4  
Uhr.

[Unser Nachbarregiment stürmte und dabei]  
ziemlich 2 Bat<sup>3</sup> und 12 M.G.  
dabei verloren hatten, wurden  
wir als Brigade Ref. einge-

schoßen. Wir mußten, nach-  
dem wir durch regen ganz  
Durchnäßt waren vier volle  
Tage in vorderer Linie ohne  
etwas zu essen und trinken  
schmachten. Ein Trauerspiel  
Die Schnauze alle voll! Ich  
dachte ich hätte im Kriege schon  
vieles und schweres erlebt,  
aber richtig gesagt war  
bisher alles Kinderspiel  
gewesen. Es begann hier  
jeden vormittag die Artillerie  
an zu schießen und zwar nur  
mit schweren Kaliber 15 cm  
Die kleinste Granate.  
Aber doch war der 8. 9. war  
für mich doch der Verhängnis-

vollste Tage. Es begann früh  
1/2 10 Uhr ein so heftiges schießen  
das es kaum auszuhalten war.  
Gegen 4 Uhr nachmittag wurde  
ich plötzlich bis zur Knie  
verschüttet, worauf ich mich  
eilig aus dem Staube machte  
und in den nächsten Unter-  
stand verschwand. Nach einer  
vollen Stunde sollte auch  
dieser eingeschossen werden.  
Ich und ein Inf. <sup>4</sup> lagen  
drin und auf einmal war  
auch dieser Unterstand von  
vorn zu, also wieder ver-  
schüttet, als wir abwechseln  
geschaufelt hatten gelang es  
uns auch wieder ein Loch für  
Tageslicht zu gewinnen.  
Nun aber raus.

Erläuterungen:

- 1) gemeint ist „Tommy“, eine bis in die Zeit nach dem  
Zweiten Weltkrieg auch im deutschen Sprachraum weit  
verbreitete Bezeichnung für einen britischen Soldaten.
- 2) Infanterie
- 3) Bataillon = militärischer Verband, bei der Infanterie im  
1. Weltkrieg aus etwa 650 Mann bestehend, die sich in  
vier Kompanien und eine MG-Abteilung gliederten.
- 4) Infanterie